

Medienmitteilung

Thema	Wahlkampfauftakt der Grünliberalen
Für Rückfragen	- Martin Bäumle, Parteipräsident, Tel.: +41 79 358 14 85 - Verena Diener, Ständerätin ZH, Tel.: +41 79 331 08 39 - Tiana Moser, Nationalrätin ZH, Tel. +41 76 388 66 81 - Sandra Gurtner-Oesch, Generalsekretärin, Tel.: +79 766 04 60
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, eMail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	16. Juni 2011

Wahlkampfauftakt der Grünliberalen

Die Grünliberale Partei Schweiz steigt mit über 200 Kandidat/-innen ins Rennen um die Nationalratssitze in 14 Kantonen. Die glp Schweiz stellt sich damit zum 2. Mal Wahlen auf nationaler Ebene. Im Jahr 2007 traten die Grünliberalen nur in den Kantonen Zürich und St. Gallen an. Die glp will 6-8 Nationalratssitze holen und damit eine eigene Fraktion erlangen. Ihre 2 Ständeratssitze in den Kantonen Zürich und Uri will sie verteidigen.

Die Grünliberalen treten zu den Parlamentswahlen 2011 in folgenden Kantonen an:



Kantone: Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, Bern, Genf, Graubünden, Freiburg, Luzern, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Uri, Zug, Zürich

Bisherige Mandate im eidgenössischen Parlament

Bisher sind die Grünliberalen Verena Diener für Zürich und Markus Stadler für Uri in der kleinen Kammer tätig. Im Nationalrat ist die Partei mit ihren Zürcher Parlamentariern Tiana Moser, Thomas Weibel und Martin Bäumle vertreten.

Wahlziele

Die Grünliberalen wollen im Minimum Fraktionsstärke erlangen, wenn möglich aber in der kommenden Legislatur mit 6 bis 8 Nationalrät/-innen im Parlament vertreten sein. Ihre beiden Ständeratssitze will die glp sichern. Echte Chancen

für eigene Sitze rechnen sich die Vertreter der Partei insbesondere in folgenden Kantonen aus: ZH (3-4), BE (1-2), AG, BS und VD.

Zusätzliche Sitze sind aber auch in weiteren Kantonen möglich (BL, GR, LU, SG, TG). Grundsätzlich gilt: Je kleiner der Kanton, desto schwieriger ist es einen Sitz zu erlangen.

Insgesamt sind die Grünliberalen zuversichtlich, dass die Wahlziele im Herbst erreicht werden können. „Die Fraktionsstärke liegt in absoluter Reichweite. Um das Maximum für die glp zu erreichen, ist jetzt Engagement von jedem einzelnen Mitglied vor Ort gefragt“, meint Verena Diener, bisherige Ständerätin in Zürich.

Wahlbudget

Die glp Schweiz plant CHF 200'000.- in den Wahlkampf zu investieren. Die 14 kantonalen Sektionen planen ebenfalls ca. CHF 600'000.- investieren. Die Grünliberalen hoffen mit zusätzlichen Spenden ihr Budget aufstocken zu können.

Wahlthemen

Die glp wird mit der Lancierung der Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ zwei ihrer Kernanliegen ins Zentrum des Wahlkampfes stellen:

- a) Ein grünes Anliegen: Mit der Einführung einer Energiesteuer auf nicht erneuerbarer Energie werden Energieeffizienz, Energiesparen und erneuerbare Energien ökonomisch interessant. Der Verbrauch von Öl, Gas und Atomstrom wird sinken, der CO₂-Ausstoss reduziert. Der Ausstieg aus der Kernenergie wird mach- und greifbar.
- b) Ein liberales Anliegen: Mit der gleichzeitigen Abschaffung der komplizierten Mehrwertsteuer wird die Schweizer Wertschöpfung von Steuern befreit. Insgesamt stärkt die Initiative die Innovation, reduziert die Administration bei Unternehmen und Staat. Auch bleiben Milliarden für Wertschöpfung im Inland statt ins Ausland abzufließen. Die fixe Verknüpfung des Ertrages an das Bruttoinlandprodukt sichert eine staatsquotenneutrale Umsetzung.

Neben der Volksinitiative werden sich die Grünliberalen im Wahlkampf auf folgende Themen konzentrieren und sich in der kommenden Legislatur auf folgende Kernanliegen fokussieren:

- Wirtschaft – für mehr Verantwortung
- Raumplanung – für mehr Landschaft
- Gesellschaft – für mehr Toleranz und Eigenverantwortung
- Verkehr – für mehr Lebensqualität
- Bildung – für Investitionen in die Zukunft

Die komplette Grünliberale Wahlplattform weiss mehr: www.wahlen.grunliberale.ch